

An das
Bayerische Staatsministerium des Inneren
Odeonsplatz 3

80939 München

Robert Zetzi
Hartpenninger Strasse 1a
83627 Warngau

24. November 2012

Bundesverkehrswegeplan 2015:
Einwendung gegen die
die geplante Südumfahrung Holzkirchen (Projekt: B013-09, **B 13, A 8 (AS Holzkirchen) - Bad Tölz,)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Einwohner der Gemeinde Warngau, Ortsteil Oberwarngau, und ich verfolge seit geraumer Zeit die Diskussion um die geplante Südumfahrung Holzkirchen. Vor ca. 2 Jahren hatte ich Gelegenheit, an einem Ortstermin auf der geplanten Trasse im Norden von Warngau teilzunehmen, und konnte dabei mit eigenen Augen feststellen, wie nahe diese Trasse an die Gemeinde Warngau heranführen würde, speziell an den Ortsteil Lochham.

Wie Sie wahrscheinlich wissen, teilt die Bundesstrasse B318 heute den Ort Warngau praktisch in zwei Teile, und wir Einwohner von Warngau erleben oft hautnah, was es bedeutet, ein hohes Verkehrsaufkommen in Sicht- und Hörweite erdulden zu müssen. Daher schliesse ich mich aufgrund der zu erwartenden schweren Beeinträchtigungen von Landschaft und Umwelt den Argumenten des Aktionsbündnisses gegen die Südumfahrung Holzkirchen vollständig an.

Einen wichtigen Aspekt des nachhaltigen Vorgehens für das Land und für die Menschen, wie es die bayerische Staatsregierung wiederholt für sich selbst beansprucht, wurde aus meiner Sicht bisher noch völlig ausser Acht gelassen:

Ich verstehe unter „nachhaltigem Vorgehen“ das Anstreben einer ausgewogenen Lösung, die zukunftsfähig ist und Bestand hat, und die aufgrund eines Minimums negativer Folgen für alle Beteiligten und Betroffenen vertretbar ist.

Im Fall der geplanten Streckenführung für die Südumfahrung Holzkirchen ist diese Nachhaltigkeit heute nicht gegeben, da die Südumfahrung evtl. zwar eine (nicht erwiesene!) Verkehrsentlastung für die Einwohner von Holzkirchen bringen könnte, aber die dabei zwangsläufig neu entstehende Verkehrsbelastung vollständig auf die Einwohner von Lochham verlagert. Durch den ebenfalls geplanten 4-spurigen Ausbau der B318 zwischen Lochham und der A8-Anschlussstelle Holzkirchen würde sich das Verkehrsaufkommen, das Lochham bereits heute erdulden muß, noch spürbar erhöhen!

Für mich ist nicht nachvollziehbar, wie das Bayerische Staatsministerium des Inneren eine Lösung unterstützen kann und Fakten schaffen will, die a) einen kleinen Ort zugunsten eines grösseren Ortes klar benachteiligt, und b) dies für die weitere Zukunft festschreiben will.

Ich gehe davon aus, dass dieser Zusammenhang im STMI bisher noch nicht erkannt wurde, und ich baue gleichzeitig darauf, dass das STMI diesen Aspekt in Zukunft deutlich stärker berücksichtigen wird, damit keine Benachteiligung eines kleinen Ortes zugelassen wird, nur um den Ansprüchen eines grösseren Ortes zu genügen.

Daher bitte ich Sie, die heute geplante Streckenführung der Südumfahrung Holzkirchen zu überdenken, und ggf. das Projekt zum Wohle aller Betroffenen einzustellen. Aus meiner Sicht wurden alternative, landschaftsschonende Konzepte bisher weder aktiv genug gesucht, noch mit den Bürgern der betroffenen Gemeinden in ausreichendem Maße diskutiert; damit muß dieser Schritt vor weiteren Entscheidungen unbedingt erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen,
Robert Zetzl, Wangau